

Er scheint
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis pro Quartal:
durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. excl. Postgebühren,
frei in's Haus 1 Mk. 50 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26v.,
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
Agenturen im Kreise angenommen.
Preis
der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-Blatt.

Expedition Berlin W., Potsdamerstr. 26

Fernsprech Anschluss: Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 86. Berlin, Donnerstag, den 21. Juli 1892. 36. Jahrg.

Nachweisung

über die für das Etatsjahr 1891/92 aus der Schweine-Versicherungs-Klasse gezahlten Tantiemen, Untersuchungs-Gebühren und Portokosten.

Kaufende Nr.	Benennung der Ortsgaft.	Es sind zu gewähren an Versicherungsgebühren, Untersuchungsgebühren und Portokosten zusammen		Im Laufe des Rechnungsjahres sind bereits gezahlt		Mittels Postanweisung sind jetzt abgefordert	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1	Coepenitz	78	32	26	54	51	78
2	Kittendorfer	107	24	12	14	95	10
3	Teltow	96	56	—	—	96	56
4	Teupitz	47	78	—	—	47	78
5	Trebbin	102	46	—	—	102	46
6	Zossen	121	02	—	—	121	02
7	Waltersdorf	6	44	—	—	6	44
8	Wilmersdorf	10	58	—	—	10	58
9	Wilmersdorf	4	63	—	—	4	63
10	Alt-Glienitz	31	38	—	—	31	38
11	Wankensfelde	13	90	12	36	1	54
12	Wohnsdorf	21	16	—	—	21	16
13	Witz	119	35	—	—	119	35
14	Wutzdorf	8	58	2	55	6	03
15	Wutzdorf	63	94	—	—	63	94
16	Wutzdorf	18	33	—	—	18	33
17	Wutzdorf	23	72	—	—	23	72
18	Wutzdorf	41	01	—	—	41	01
19	Wutzdorf	18	14	—	—	18	14
20	Wutzdorf	17	14	—	—	17	14
21	Wutzdorf	7	38	—	—	7	38
22	Wutzdorf	—	—	—	—	—	—
23	Wutzdorf	18	62	—	—	18	62
24	Wutzdorf	98	77	—	—	98	77
25	Wutzdorf	33	85	—	—	33	85
26	Wutzdorf	30	57	—	—	30	57
27	Wutzdorf	37	74	—	—	37	74
28	Wutzdorf	21	20	—	—	21	20
29	Wutzdorf	1	66	—	—	1	66
30	Wutzdorf	23	27	—	—	23	27
31	Wutzdorf	4	50	—	—	4	50
32	Wutzdorf	—	43	—	—	—	43
33	Wutzdorf	10	96	—	—	10	96
34	Wutzdorf	6	89	—	—	6	89
35	Wutzdorf	—	—	—	—	—	—
36	Wutzdorf	15	80	—	—	15	80
37	Wutzdorf	20	26	—	—	20	26
38	Wutzdorf	34	57	—	—	34	57
39	Wutzdorf	4	71	—	—	4	71
40	Wutzdorf	77	23	—	—	77	23
41	Wutzdorf	5	63	—	—	5	63
42	Wutzdorf	5	56	—	—	5	56
43	Wutzdorf	5	87	—	—	5	87
44	Wutzdorf	34	39	—	—	34	39
45	Wutzdorf	43	61	—	—	43	61
46	Wutzdorf	28	87	—	—	28	87
47	Wutzdorf	4	20	—	—	4	20
48	Wutzdorf	30	94	—	—	30	94
49	Wutzdorf	4	15	—	—	4	15
50	Wutzdorf	15	30	—	—	15	30
51	Wutzdorf	18	55	—	—	18	55
52	Wutzdorf	28	67	—	—	28	67

Vorstehende Nachweisung wird hiermit für die Beteiligten mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß die Geldbeträge unterm 13. Juli cr an die Empfangsberechtigten mittels Postanweisung abgefordert worden sind.

Berlin, den 15. Juli 1892. Stubenrauch, Landrath.

Eröffnung der kleinen Jagd.
Für den Regierungsbezirk Potsdam wird als Tag der Eröffnung der diesjährigen Jagd auf Rebhühner und Wachstel
Donnerstag, der 18. August,
auf
Hafen, Auer-, Virel- und Fasanehennen sowie Haselwild
Donnerstag, der 15. September
festgesetzt.
Potsdam, den 13. Juli 1892.
Der Bezirks-Ausschuß zu Potsdam.
Veröffentlicht.
Berlin, den 18. Juli 1892.
Der Landrath, Stubenrauch.

Berlin, den 18. Juli 1892.
Der Herr Minister des Innern hat dem Komitee für den Luxus-Herdenmarkt zu Snojrazlaw die Erlaubnis erteilt bei Gelegenheit des in diesem Jahre dort abzuhaltenden Marktes eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden, Reit- und Fahrgeräthen zu veranstalten und die zur Ausgabe bestimmten 30 000 Loose zu je 1 Mk. im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertheilen.
Der Landrath, Stubenrauch.

Berlin, den 18. Juli 1892.
Seitens der Königlichen Intendantur des 3. Armee-corps sind an Verköstigung für im Monat Juni d. Js. verabreichte Fourage zur Zahlung angewiesen worden:
für die Gemeinde Waltersdorf 14 Mk. 84 Pf.
für die Gemeinde Alt-Glienitz 46 84
für die Gemeinde Wohnsdorf 52 01
für die Gemeinde Gr.-Schulzenhof 128 33
für das Gut Schenkendorf b. Telt. 124 62
Die Gemeinde-Vorstände und den Guts-Vorstand zu Schenkendorf b. Telt. ersuche ich, die Untervertheilung der vorgenannten Beträge an die einzelnen Empfangsberechtigten bewirken zu wollen.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, Stubenrauch.

Personal-Chronik.
An Stelle des Chauffeurs Wölter ist dem Chauffeur Judis die Beaufsichtigung der Chauffee Königs Wusterhausen Schmöwitz vom 1. August d. Js. ab übertragen worden.
Der Bädner Julius Mojel ist zum Nachwächter und Gemeindediener der Gemeinde Teltz gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Die jüngsten kaiserlichen Prinzen werden heute Donnerstag Vormittag, von der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein begleitet, nach Wilhelmshöhe abreisen. Später werden sie sich nach Homburg v. d. Höhe zum Besuch der Kaiserin Friedrich begeben, während die ältesten Prinzen nach Nordsee reisen werden.
— Zu Gunsten einer deutschen Weltausstellung in Berlin sprechen sich süd-deutsche Industrielle noch lebhafter aus, als alle norddeutsche. Bis sämtliche in dieser Sache ergangene Anfragen beantwortet sind, wird wohl der Oktober herankommen. Früher ist also auch kein definitiver Beschluß zu erwarten.
— Im Finanzministerium ist man eifrig mit den Vorarbeiten zur Fortführung der Steuerreform beschäftigt. Es wird der äußersten Anspannung aller verfügbaren Kräfte bedürfen, um die Arbeiten derart zu fördern, daß die Fertigstellung der Vorlagen bis zum Herbst erfolgen kann.
— Zur Frage der Sonntagsruhe liegt eine bemerkenswerthe ministerielle Entscheidung vor. Der preussische Minister des Innern hat auf eine Anfrage des Neuroder Gastwirthvereins über die Grenzen des Sonntags-Geschäftsbetriebes folgenden Bescheid ertheilt: Soweit den Schankwirthen Sonntags der Schankbetrieb

in ihren Lokalen gestattet ist, kann ihnen auch der Verkauf von Bier, Schnaps und Gewürzen über die Strafe auf Grund der Gewerbeordnung am Sonntag nicht untersagt werden.
Russland.
— Mit der Cholera steht es unverändert, und Cholerastrawalle giebt es in den Wolgastädten alle Tage. Besonders sind die Aerzte fortgesetzt Angriffsbjekte des betrunkenen Pöbels. Die russische Regierung sucht nach Kräften zu verunsichern, mehrere Zeitungen, welche wahrheitsgetreue Berichte vom Choleraausbruch brachten, sind gemahregelt. Die in das Cholera-gebiet entsandten Spezialkommissare entwickeln sehr energische Thätigkeit; aber was in langen Jahren verflüchtigt ist, kann natürlich nicht in wenigen Tagen zu gemacht werden. Die Suche soll bereits unter den dicht zusammengebrängten Garnisonen an der Westgrenze zum Ausbruch gekommen sein auch spricht man davon, daß die Suche in Astrachan eine furchtbare Gefahr in der Pest erhalten habe. Der Bürgermeister von Moskau erklärte seinerseits die Nachrichten vom Ausbruch der Cholera in dieser Stadt für unbegründet. Bei den Cholera-unruhen in Saratow sind auch mehrere ganz harmlose Menschen, die man für Aerzte hielt, erschlagen. In Baku drohte ein allgemeiner Aufstand der dortigen persischen Bevölkerung, die ebenfalls den Wahreben von einer Ver-

Berlin, den 18. Juli 1892.
Unter den Rindviehbeständen des Bädners Bergemann und der Bauern Gustav Liefeld und Trebut zu Gleskow ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der Bauern Biengge und Bastian zu Gallun ist erloschen.
Der Landrath, Stubenrauch.

Rundschau.
Deutsches Reich.
— Auf seiner Nordlandreise hat Kaiser Wilhelm nunmehr auch einer Jagd auf Reintiere beigewohnt und 3 Stück derselben erlegt.